



Rheinbrücke Leverkusen

Aktuelle Informationen für
den Fuß- und Radverkehr

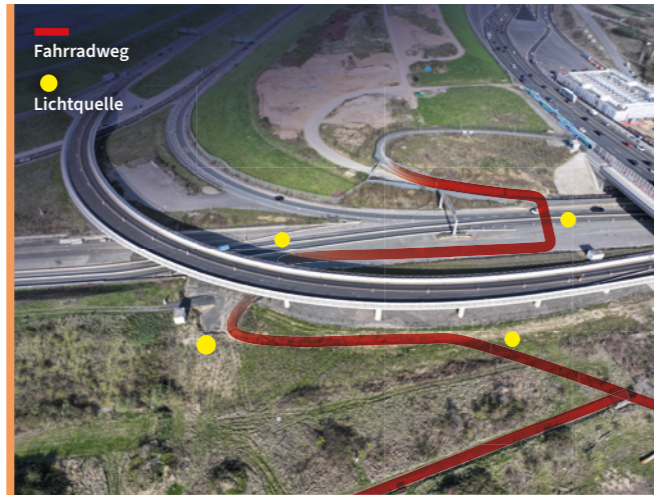
Liebe Radfahrer*innen, liebe Fußgänger*innen,

die Bauarbeiten zum zweiten Teilbauwerk der neuen Rheinbrücke Leverkusen schreiten voran. Diese bringen zwangsläufig Einschränkungen mit sich – auch für Radfahrende und Fußgänger. Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, den Fuß- und Radverkehr von Anfang an zu berücksichtigen. Wir sorgen dafür, dass die Verbindung über den Rhein stets möglich bleibt und das Baufeld sicher und geregelt passiert werden kann.

In diesem Faltblatt möchten wir Sie über die geplante Führung der Rad- und Gehwege entlang des Neubaus der Rheinbrücke Leverkusen und anstehende, wichtige Neuerungen in der nächsten Zeit informieren.



Zeitlicher Überblick



Mai 2026

Behelfsweg während der A 59-Vollsperrung

Im Zeitraum vom 28. April bis 20. Mai 2026 werden die fertigen Stahlteile für das zweite Teilbauwerk der neuen Rheinbrücke Leverkusen über der A59 in ihre endgültige Position gefahren werden. Dafür ist eine Vollsperrung der Autobahn notwendig.



Die gute Nachricht für Radfahrende: Während die A59 für den motorisierten Verkehr komplett gesperrt ist, bleibt der Rad- und Gehweg auf der neuen Rheinbrücke passierbar. Allerdings nicht auf der gewohnten Route über die A 59, sondern über ein Provisorium, das direkt am Rheinufer eingerichtet wird. Dieser Behelfsweg wird ausreichend beleuchtet und führt durch das Baufeld. Am Ende schließt der Weg wieder an den Rheinuferradweg an und wird quer über die A 59 bis zum Radweg am ersten Teilbauwerk der neuen Rheinbrücke geführt.



28. April bis 20. Mai 2026 A 59-Vollsperrung



Ab Mitte Mai 2026

Bekannte Umleitung wieder aktiv

Nach der Vollsperrung gelten wieder die bekannten Umleitungen: Die Verbindung zwischen Wiesdorf und Rheindorf führt über Bürrig parallel zum Westring. Der Rad- und Gehweg unterhalb der Rheinbrücke im Baufeldbereich auf der Leverkusener Seite ist dann aufgrund der Bautätigkeiten wieder für den Verkehr gesperrt.

Dank der Anpassung des Knotenpunkts Rheinallee/Westring ist seit Anfang April 2025 eine zusätzliche Querungsmöglichkeit über den Westring eingerichtet, die durch eine temporäre Ampelanlage geregelt wird. Diese Maßnahme verkürzt die Umleitungsstrecke für Radfahrende um etwa 700 Meter und ermöglicht einen direkten Zugang zum Neulandpark, ohne den Umweg über die „Wacht am Rhein“ nehmen zu müssen. Die Querungsmöglichkeit ist mit Gelbmarkierungen, Wegweisern und Absperrschranken ausgestattet, um eine sichere Überquerung zu gewährleisten.



Vsl. ab Frühjahr 2027

Sicher auf dem Rheinuferradweg durch das Baufeld

Eine Freigabe des Rheinuferradwegs wird nach aktuellem Stand frühestens im Frühjahr 2027 erfolgen. Auch dann ist die Rheinbrücke noch nicht fertiggestellt, aber es wird eine sichere Wegführung für Radfahrende durch das Baufeld ermöglicht. Innerhalb des Baufeldes wird der Radweg komplett eingezäunt. Wo der Radweg den Baustellenverkehr kreuzt, werden Schranken installiert. Sie sollen Kollisionen zwischen Baufahrzeugen und Radfahrenden verhindern. Zusätzlich sind vor den Schranken sogenannte Drängelgitter geplant, die die Geschwindigkeit im Kreuzungsbereich reduzieren. Diese werden so dimensioniert, dass auch Lastenräder problemlos passieren können.

Die Planung wurde in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachbereichen der Stadt Leverkusen entwickelt.



Das Wichtigste im Überblick

- Vom 28. April bis 20. Mai 2026 wird während der Vollsperrung der A59 ein beleuchteter Behelfsweg direkt am Rheinufer eingerichtet, damit der Fuß- und Radverkehr während des Einfahrens der ersten Stahlteile für das zweite Teilbauwerk der Rheinbrücke geöffnet bleiben kann.
- Nach der Vollsperrung gelten ab Mitte Mai 2026 wieder die bekannten Umleitungen über Bürrig und den Westring.
- Ab Frühjahr 2027 ist geplant, einen dauerhaften, vollständig eingezäunten Weg durch das Baufeld einzurichten und den Rheinuferradweg wieder für den Fuß- und Radverkehr zu öffnen.
- Mittels einer Schrankenanlage für den Baustellenverkehr und sogenannte Drängelgitter auf dem Rheinuferradweg soll die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden gewährleistet werden.
- Auch Lastenräder können die neue Wegführung problemlos nutzen, die Drängelgitter sind entsprechend dimensioniert.



Weitere Informationen zum Projekt
inden Sie auf der Projektwebsite:
www.a-bei-lev.de

Für Rückfragen stehen wir Ihnen
gern per Mail zur Verfügung:
a-bei-lev@autobahn.de



www.a-bei-lev.de/14

Herausgeber:
Die Autobahn GmbH des Bundes
Niederlassung Rheinland
Hansastraße 2
47799 Krefeld
rheinland@autobahn.de
www.autobahn.de

Stand: April 2026